

allseitig herrschte, wie auch der späte Schluß dürften auch heuer wieder den Beweis erbracht haben, daß der »Palm« seiner Beliebtheit bei jüngern und ältern Mitgliedern und Gästen in ungemindertem Grade sich erfreuen darf. Effelberger.

* Vorträge. — Der »Stuttgarter Buchhändlerverein«, der »Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Verein« und die »Ortsgruppe Stuttgart der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen« haben beschlossen, eine Reihe von Vorträgen über die verschiedenen Zweige des Buchgewerbes, über Urheber- und Verlagsrecht, über Literatur- und Kunstgeschichte zu veranstalten. Sie glauben, hierdurch vielfach geäußerten Wünschen ihrer Mitglieder entgegenzukommen, und hoffen daher auf zahlreiche Beteiligung. — Der erste Vortrag findet am Freitag, den 17. November, abends 8 Uhr, im Speisesaal des Hotel Silber, Dorotheenstraße, statt. Herr Adolf Häcker wird über »Moderne Reproduktionstechnik« sprechen. — Der zweite Vortrag, von Herrn August Gründig, dessen Thema lautet: »Ein Überblick über den derzeitigen Stand der Buchdruckerkunst«, ist für Mitte Januar in Aussicht genommen. Den Mitgliedern werden für diesen und die folgenden Vorträge besondere Einladungen zugehen.

»Fastei«, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden. — Das am Freitag den 10. November d. J. im Roten Saale des Zoologischen Gartens in Dresden abgehaltene Herbstvergnügen kann als wohl gelungen gelten. Ein reicher Damenflor verschönte das Fest. Erst nach 3 Uhr nachts trennten sich die Teilnehmer in fröhlichster Feststimmung. Pießsch.

* Achtung! — Vom Polizeiamt der Stadt Leipzig geht uns die Mitteilung zu, daß ein gewisser Paul Kühn, Ingenieur aus Hannover, wiederholt in Leipziger Buchhandlungen Brochhaus' Konversations-Lexikon auf Abzahlung gekauft und eine kleine Anzahlung geleistet hat, um das so erworbene Exemplar sofort anderweit zu verkaufen oder zu versetzen. Ein Fall ist dem Polizeiamt bekannt. Vor etwa drei Wochen hat nun der oben Genannte wieder ein Brochhaus' Konversations-Lexikon versetzen lassen, dessen Herkunft der Polizei nicht bekannt ist und die sie festzustellen wünscht. Buchhändler, bei denen unter dem oben bezeichneten Namen ein Brochhaus' Konversations-Lexikon entnommen ist, werden ersucht, Mitteilungen an die Kriminalabteilung des Polizeiamts, Leipzig, Wächterstraße, Zimmer Nr. 66, gelangen zu lassen. Red.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Illustrierter Literarischer Weihnachts-Katalog 1905. Unter Mitwirkung von Eva Gräfin Baudissin, Professor R. Beck, Dr. Arthur Brabant, Alice Freiin von Gaudy, Professor Dr. Gravelius, Geh. Hofrat Professor Dr. Cornelius Gurlitt, Paul Heinse, Dr. Max Manitius, Pastor Robert Müller, Gertrud Roscher, Dr. Hans Roscher, Jeanne Berta Semmig, Geh. Hofrat Professor Dr. Adolf Stern, Dr. Georg Worgitzky und andern. 8°. X, 94 S. mit zahlreichen Illustrationsproben und Anzeigenanhang. In Umschlag mit Farbendruck. Dresden, Wilhelm Baensch.

Kataloge des antiquarischen Bücher-Lagers von A. Bielefelds Hofbuchhandlung (Liebermann & Cie.) in Karlsruhe:

Nr. 223: Zum Schillerjubiläum 1905. 1000 Werke zur Schiller-Literatur. Eine wertvolle und seltene Sammlung von Werken und Schriften von und über Schiller. 8°. 51 S. 1124 Nrn.

Nr. 224: 1000 Werke zur Goethe-Literatur. Eine wertvolle und seltene Sammlung von Werken und Schriften von und über Goethe. 8°. 51 S. 1023 Nrn.

Nr. 225: Verbrecher, Verbrechen u. Strafen. Räuber-, Betrüger-, Diebs- und Mordgeschichten. Merkwürdige Gesetze, Prozesse und Strafen. Kriminalgeschichten. Verbrecher und Verbrechen in den Augen des Arztes. Gerichtliche Medizin. — Gefängniswesen. Einzelhaft. Strafvollzug. Gefängnisbauten etc. etc. 8°. 66 S. 1499 Nrn.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. Paul Schwenke, Abteilungsdirektor der Königlichen Bibliothek in Berlin. XXII. Jahrg. 11. Heft. November 1905. 8°. S. 509–564. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz.

Inhalt: Bericht über den Plan eines Gesamtkataloges der Wiegendrucke, von K. Haebler. — Zu Ermans Reformprojekt, von Alfred Schulze. — Beiträge zur Geschichte der Bibliothek des Franziskanerklosters zu den Oliven in Köln, von A. Schmidt. — Neue Donatfunde, von P. Schwenke. — Kleine Mitteilungen. — Rezensionen und Anzeigen. — Umschau und neue Nachrichten. — Neue Bücher und Aufsätze zum Bibliotheks- und Buchwesen. — Antiquarische Kataloge. — Bücherauktion. — Personalmeldungen. — Erklärung; Bitte.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog No. 176 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 30 S.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 15. November nach langem, schwerem Leiden der Musikalienhändler Herr Heinrich Julius Ludwig Seede in Leipzig, Inhaber des 1824 von Wilhelm Härtel eröffneten, 1843 von Christian Friedrich Erdmann Seede und 1879 von dem jetzt Verstorbenen übernommenen und ausgebauten geachteten Musik-Sortiments und Kommissionsgeschäfts C. F. Seede in Leipzig.

(Sprechsaal.)

Zum Artikel: »Kalenderfrage« in Nr. 263 d. Bl.

Antwort: In jedem »Kalender« ist das sogenannte »Kalendarium« die Hauptsache, also die veränderlichen Angaben des astronomischen und chronologischen Teils unsrer Zeitrechnung mit allen Nebenangaben. In den allermeisten Kalendern sind außerdem enthalten, alljährlich wiederkehrend und wohl ohne alle Abweichung oder Abänderung: tabellarischer und statistischer Text aller Art (Ausgabe- und Einnahme-Tabellen, Münzen, Maße, Gewichte, Portofätze usw.). Sehr oft werden diese Anhänge von stehendem Satz alljährlich gedruckt oder sogar von gegossenen Platten.

Wenn also jener Verleger ein neues, gültiges Kalendarium liefert und dazu aus früheren Jahrgängen statistisches und tabellarisches Material — vorausgesetzt, daß dieses nicht veraltet ist, dann also wertlose Angaben enthält — so könnte ihm kein Vorwurf gemacht werden. Im vorliegenden Fall läme es auf Prüfung dieses angefügten Materials jedenfalls an, denn der Käufer des Kalendariums von 1905 setzt stillschweigend voraus, daß auch der übrige Inhalt neu, mindestens nicht veraltet ist. v. G.

Was ist rücksichtslos?

(Vgl. Nr. 260 d. Bl.)

Erwiderung.

Fußingers Buchhandlung, Berlin, will ein bestelltes Büchlein, nachdem sie die Bestellung zurückgenommen hatte, eine Woche später gegen Nachnahme über Leipzig erhalten haben, auf spätere wiederholte Ersuchen um Rückzahlung aber ohne Antwort geblieben sein, obgleich mit gerichtlicher Klage gedroht worden sei. Mir ist von Abbestellung und Drohung nicht das mindeste bekannt. Das mag damit zusammenhängen, daß über die Inhaberschaft der Firma noch immer ein Prozeß schwebt. Ich meine nun aber, daß, wenn man von einer Firma, zumal einer jungen und sehr kleinen, auf wiederholtes Schreiben keine Antwort erhält, es dann wohl nahe liegt, sich durch Einsicht in das offizielle Adreßbuch des deutschen Buchhandels zu vergewissern, ob die Firma verzogen oder erloschen ist oder liquidiert hat oder dergleichen. Dann hätte der Beschwerdeführer die Bemerkung gelesen, daß zurzeit eine Auslieferung nur durch den Kommissionär stattfindet mit Ausnahme von Brandis, Bürgerliches Gesetzbuch, 5. Auflage, das durch die Barsortimente K. F. Koehler und F. Voldmar zu beziehen ist. — Ich meine nun, die Gewissenhaftigkeit gebietet, daß man, bevor man die öffentliche Anschuldigung der Rücksichtslosigkeit gegen jemand erhebt, die nächstliegenden Informationsmittel benutzt, um sich über die Sachlage aufzuklären. Das hat Fußingers Buchhandlung unterlassen, und deshalb trifft mich ihr Vorwurf nicht.

Gr.-Vichtersfelde, den 11. November 1905.

Dr. jur. W. Brandis,
bisher i. Fa. Gesetzwelge Schulze & Co.